Liebe Eltern,

ab dieser Woche besteht eine grundsätzliche Testpflicht mit wöchentlich zweimaligen Selbsttests für Schüler*innen, Lehrer*innen und weiteres Personal an Schulen in NRW (vgl. Coronabetreuungsverordnung in der ab dem 12.04.2021 gültigen Fassung).

Der Besuch der Schule wird damit an die Voraussetzung geknüpft, an wöchentlich zwei Tests teilgenommen zu haben und ein negatives Testergebnis vorweisen zu können. Die Pflicht zur Durchführung der Selbsttests muss von den Schüler*innen in der Schule erfüllt werden. Sollte sich ein Kind weigern am Test in der Schule teilzunehmen, muss es zeitnah aus dem Präsenzunterricht abgeholt werden.

Alternativ ist es möglich, die negative Testung durch eine zertifizierte Teststelle nachzuweisen („Bürger*innentest“), die höchstens 48 Stunden zurückliegt. Aufgrund der schulischen Testpflicht sind zwei Tests für die Kinder kostenlos. Vielleicht könnte dieses für einige Kinder wichtig sein, wenn Sie es als Eltern bei einem Test begleiten.

Für die verpflichtenden Selbsttests wurden uns seitens des MSB NRW der Antigen Selbsttest „CLINITEST Rapid COVID-19“ der Firma Siemens Healthineers zur Verfügung gestellt.

Alle Hinweise zum Test finden Sie unter:

https://www.clinitest.siemens-healthineers.com/ oder

auf der Homepage des MSB NRW: https://www.schulministerium.nrw

Sie helfen uns, wenn Sie Ihr Kind bereits auf die Durchführung vorbereiten und mit Ihrem Kind über die Notwendigkeit sprechen. Gerne können Sie mit Ihrem Kind auch bereits das Video https://www.youtube.com/watch?v=Lr6PFWSlxzg anschauen.

Beachten Sie dabei: In der Schule führen wir den Test aus Abstrichen des vorderen Nasenbereichs durch.

Eine kindgemäße Variation ist das Video zum Selbsttest von der Augsburger Puppenkiste, das Sie unter folgendem Link finden:

https://www.youtube.com/watch?v=A0EqaSBurX0

Die Lehrkräfte werden mit den Kindern über die Tests und insbesondere über die Bedeutung eines positiven Testergebnisses sprechen und die Kinder sensibilisieren. Hier geht es nicht darum, Kinder zu stigmatisieren oder Ängste zu provozieren, sondern die Wichtigkeit der Testungen in den Mittelpunkt zu stellen. Nur wenn wir

gemeinsam verantwortungsvoll zusammen halten und aufeinander achten, gelingt es, uns gegenseitig zu schützen.

Um den Vorgaben der verpflichtenden Durchführung zu entsprechen und diesen Test so kindgemäß wie möglich zu gestalten, haben wir uns für folgende Umsetzung entschieden:

Ablauf des Selbsttestes in der Schule

1. Jedes Kind wird zweimal in der Woche verbindlich in der Schule getestet. Liegt ein offizieller Nachweis einer anerkannten Teststelle vor, die nicht älter als 48 Stunden ist, nimmt das Kind nicht am schulischen Test teil.

2. Die Tests werden innerhalb der ersten Unterrichtsstunde unter Aufsicht und Anleitung der Lehrkraft durchgeführt.

3. Die Durchführung erfolgt in folgenden Schritten:

    a. Die Lehrkraft trägt während der Testdurchführung eine FFP-2-Maske und Einmalhandschuhe
    b. Kinder waschen sich beim Betreten des Klassenraums die Hände und erhalten von der Lehrkraft die steril verpackten Tupfer, eine kleine Verschlusskappe und die ausgepackte, sogenannte Testkassette
    c. Die Lehrkraft bereitet die Teströhrchen für die am Test teilnehmenden Kinder vor und tropft je 10 Tropfen der Pufferlösung in das Röhrchen
    d. Die Kinder öffnen die Tupferverpackung an der angegebenen Stelle und ziehen den Tupfer an seinem Kunststoffende aus der Verpackung.
    e. Die Kinder führen die saugfähige Spitze des Tupfers vorsichtig in ihr linkes Nasenloch ein (ca. 2cm).
    f. Die Kinder rollen den Tupfer mindestens 5-mal gegen die Innenseite des Nasenlochs, führen ihn anschließend in das rechte Nasenloch und wiederholen den Vorgang.
    g. Die Lehrkraft bringt dem Kind das vorbereitete Röhrchen. Eine Wäscheklammer hilft, dass das Röhrchen vor dem Kind stehen bleibt.
    h. Die Kinder stecken den Tupfer in das Teströhrchen und rollen den Tupfer mindestens 6-mal gegen den Boden und die Seitenwände.
    i. Die Lehrkraft stellt für 1 Minute einen Timer. Der Tupfer verbleibt im Röhrchen.
    j. Nach einer Minute drücken die Kinder das Teströhrchen mehrmals von außen zusammen und versuchen so viel Probenlösung wie möglich aus dem Tupfer zu lösen.
    k. Die Kinder entfernen den Tupfer, stecken ihn in die Verpackung und verschließen das Röhrchen mit der kleinen Verschlusskappe.
    l. Die Kinder geben vier Tropfen der Probenlösung in die Probenvertiefung der Testkassette, indem sie das Röhrchen am hinteren Ende leicht zusammendrücken.

m. Die Kinder bringen ihre Testkassette auf ihr Namensfeld eines vorbereiteten Platzes im Klassenraum.
n. Die Lehrkraft startet den 15 Minuten – Timer .
o. Die Kinder bringen Tupfer und Röhrchen in einen Müllsack.
p. Nach 15 Minuten liest die Lehrkraft das Ergebnis ab.
q. Ist ein Test negativ, konnte ein Verdacht auf eine COVID-19-Infektion nicht nachgewiesen werden. Alle Testkassetten werden im Müllsack entsorgt.
r. **Ist ein Test positiv, besteht der <u>Verdacht</u> einer COVID-19-Infektion.** Das Kind wird sensibel durch die Klassenlehrerin in einen separaten Raum begleitet, und es werden umgehend die Eltern des Kindes informiert. Das Kind muss sich in häusliche Quarantäne begeben. Ein PCR–Test muss zur Klärung durchgeführt werden. Erst mit negativem PCR-Testergebnis darf das Kind wieder am Präsenzunterricht teilnehmen. Details besprechen Sie in diesem Fall mit Ihrem Kinderarzt bzw. mit dem Gesundheitsamt. Die Eltern der Kinder aus dieser Lerngruppe werden ebenfalls noch an diesem Tag informiert. Seitens der Schulleitung erfolgt die dringende Bitte, dass sich alle Mitschüler*innen bis zur Klärung ebenfalls in häusliche Quarantäne begeben.
s. Ist ein Test ungültig, wird er entsprechend noch einmal wiederholt werden. Bei einem weiteren ungültigen Testergebnis informieren wir Sie und bitten um Rückfrage bei Ihrem Kinderarzt oder einem offiziellen Testzentrum.

<u>Tests in der Notgruppenbetreuung</u>

Auch in der Notgruppenbetreuung werden die Kinder zweimal in der Woche getestet. Wir beginnen am Mittwoch, 14.04.2021. Die zweite Testung wird dann am Freitag, 16.04.2021 durchgeführt. Die Schulleitung und die betreuenden Lehrkräfte leiten an, beaufsichtigen die Durchführung und kontrollieren die Ergebnisse.

Wir wissen, dass die Selbsttestungen für Grundschulkinder besonders bei den ersten Durchführungen ggf. mehr Zeit und Unterstützung benötigen. Beides räumen wir jedem Kind ein und die Lehrerinnen und Lehrer werden behutsam unterstützen. Und auch wenn es für uns als Lehrerinnen und Lehrer etwas völlig Neues ist, wird sich sicher schnell eine gewisse Routine entwickeln.

Wir sind der Meinung, dass eine konsequente Testung helfen kann, die Schulöffnung in dieser herausfordernden Zeit zu sichern. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte umgehend an die Klassenlehrerin oder an die Schulleitung.